

PAPIERTHEATER

DIE ZAUBERFLÖTE

Figuren:

- **Ungeheuer**
- **Tamino**
- **Drei Damen**
- **Papagena**
- **Papageno**
- **Königin der Nacht**
- **Tiere 1**
- **Tiere 2**
- **Tiere 3**
- **3 Knaben**
- **Sarastro**
- **Monostatos**
- **Pamina**
- **Erster Priester**
- **Zweiter Priester**
- **Papageno-Kinder**
- **Ein altes Weib (die verkleidete Papagena)**

Theater:

- 1) **Proszenium (der vorderste Bereich eures Theaters)**
- 2) **Vorhang**
- 3) **Schild**

Weiters wird benötigt:

1 Schuhkarten / Schachtel
Schere
Kleber
Karton
Stäbchen
Schnur / Faden und Nadel
Farben zum Anmalen

Bühnenbilder:

- A) **Nacht**
- B) **Felsige Gegend**

- C) Mondthron**
- D) Garten**
- E) Tag (Sonne)**
- F) Tempel von Außen**
- G) Tempel**
- H) Im Inneren des Tempels (Gewölbe)**
- I) Unter dem Tempel**
- J) Feuer und Wasserprobe Felsenwand**

Requisiten / Möbel:

- a) Papagenos Vogelkäfig**
- b) Zauberflöte**
- c) Glockenspiel**
- d) Sonnenthrone**
- e) Feuer**
- f) Wasser**
- g) Seil für Papageno**
- h) Tisch mit Stuhl**
- i) Paravent**
- j) Panflöte**
- k) Fesseln**
- l) Bild Pamina**
- m) Stein**
- n) Wasserkrug**
- o) Schloss**
- p) Weinglas**
- q) Dolch**

Erster Akt

1. Bild. Felsige Gegend (Bühnenbild B, dahinter A)

Tamino, ein Prinz, wird von einem Ungeheuer verfolgt. Als er in Ohnmacht fällt, retten ihn die Drei Damen der Königin der Nacht. Sie verlieben sich alle in den hübschen Prinzen. Als sie weggehen, um der Königin der Nacht von dem hübschen Prinzen zu erzählen, taucht der Vogelfänger Papageno mit seinem Käfig (a) auf, weil er seine Vögel liefern will. Tamino wacht auf – und wundert sich, dass das Ungeheuer tot ist. Papageno flunkert, dass er es getötet habe. Als die Drei Damen zurückkommen, bestrafen sie ihn für diese Lüge und bringen Tamino das Bild von Pamina (l), der Tochter der Königin. Er verliebt sich sofort in sie.

2. Bild. Nacht und Mondthron (B weg, C kommt, A bleibt).

Da erscheint die Königin der Nacht. Sie gibt Tamino den Auftrag, Pamina wieder zu ihr zurückzubringen, weil sie derzeit bei Sarastro leben muss. Sie verschwindet wieder (B vor die Königin und C).

3. Bild. Wie erstes Bild

Tamino ist begeistert. Die drei Damen nehmen Papageno wieder das Schloss (o) vom Mund, das er zur Strafe tragen musste. Sie geben Tamino die Zauberflöte (b) und Papageno ein Glockenspiel (c), mit denen sie sich vor Gefahren schützen können. Als Wegweiser kommen auch die drei Knaben mit.

3. Bild. Garten (D, dahinter F, dahinter E)

In Sarastros Reich ist es Monostatos inzwischen gelungen Pamina wieder einzufangen. Paminas Flehen um Gnade lässt ihn unberührt. Er fühlt sich zu Pamina hingezogen und bedrängt sie. Papageno erscheint und rettet sie aus dieser Situation. Beide, Papageno und Monostatos, halten sich gegenseitig für den leibhaftigen Teufel. Sie fliehen voreinander, während Pamina in Ohnmacht sinkt.

Als sie wieder erwacht, ist Papageno zurückgekehrt. Nachdem dieser sich mit Hilfe des Bildnisses von der Königin davon überzeugt hat, mit der Richtigen zu sprechen, erfährt sie, dass er und der Prinz zu ihrer Rettung ausgesandt wurden und dass Tamino sich in ihr Bildnis verliebt habe. Pamina ist entzückt von ihrer bevorstehenden Rettung. Sie lässt ihr anfängliches Misstrauen fallen und beschließt, mit ihm zu fliehen.

5. Bild. Tempel von außen (F und E bleiben, D weg)

Die drei Knaben haben Tamino zu dem Tempel der Weisheit, dem Tempel der Vernunft und dem Tempel der Natur geführt und ermahnen ihn, standhaft, duldsam und verschwiegen zu sein, um seinen Auftrag erfolgreich zu vollenden. Als er in den Weisheitstempel eintreten will, kommt ihm ein alter Priester entgegen. Auf seine Fragen erfährt er von Tamino, dass dieser zur Rettung Paminas aus Sarastros Gewalt ausgesandt ist, der ein skrupelloser Bösewicht sei. Der Sprecher klärt Tamino darüber auf, dass er von einem Weib verblendet wurde. Dann verschwindet er. Tamino, verlassen und ratlos, erhält von unsichtbaren Stimmen aus dem Tempelinneren die Bestätigung, dass Pamina noch lebt. Erfreut darüber, spielt er auf seiner Zauberflöte (b), es kommen wilde Tiere freundlich zu ihm. Nur Pamina erscheint nicht. Papageno hat dies gehört und spielt seinerseits, wie aus weiter Ferne leise hörbar, auf seiner Panflöte (j). Diese „Antwort“ weckt in Tamino die begeisterte Hoffnung, dass Papageno Pamina bereits gefunden habe und sie beide auf dem Weg zu ihm seien. Er eilt ihnen ungeduldig entgegen, verpasst sie jedoch.

Pamina und Papageno haben auf der Flucht Taminos Flötenzeichen gehört und glauben sich gerettet. Da taucht überraschend Monostatos auf, der sie verfolgt hat und hindert sie daran wegzulaufen. In dieser Not erinnert sich Papageno an das Glockenspiel. Die Geretteten wollen endgültig fliehen.

Sie bleiben stehen, als Posaunen erklingen und Sarastro mit den Priestern kommt. Pamina hat Angst und gesteht, dass sie weglaufen wollte. Sarastro bestraft sie aber nicht, sondern erklärt ihr, dass sie noch hierbleiben muss. Ihm sei bekannt, dass Pamina einen anderen (Tamino) liebe. Da bringt Monostatos Tamino. Er hofft, dafür belohnt zu werden, dass er den Prinzen gefangen hat. Sarastro belohnt ihn aber nicht, sondern bestraft ihn. Er schickt Tamino und

Papageno mit den Priestern hinein. Sie sollen nun die Prüfungen machen. Wenn sie diese schaffen, erwartet sie eine Belohnung.

Vorhang.

Zweiter Akt

6. Bild. Tempel (G, dahinter E)

Sarastro verkündet den Priestern, dass er Tamino für Pamina bestimmt habe, und sie heiraten sollen.

7. Bild. Im Inneren des Tempels, Gewölbe (H)

Tamino und Papageno haben ihre erste Prüfung - sie müssen selber entscheiden, was richtig ist, egal was passiert.

Das Ziel ihrer Prüfungen ist, dass Tamino seine Pamina und Papageno seine Papagena erhalten sollen. Tamino ist sehr ernst, als die Priester weggehen. Papageno hat Angst und singt, um sich Mut zu machen. Da tauchen die Drei Damen der Königin der Nacht auf, um Tamino und Papageno Angst einzuflößen und ihre nächste Prüfung zum Scheitern zu bringen. Sie erinnern Tamino an die Verpflichtung seines Versprechens gegenüber der Königin. Tamino lässt sich davon nicht beirren und schweigt. Papageno hingegen stammelt wirr. Da treten die Priester wieder auf und jagen die Drei Damen weg.

8. Bild. Garten (D, dahinter A)

Pamina schläft in einem Garten. Monostatos will sie heimlich küssen. Die Königin der Nacht erscheint, worauf Pamina erwacht. Die Königin überreicht ihrer Tochter einen Dolch (q), um Sarastro zu töten. Sie verschwindet wieder. Monostatos hat die Szene belauscht und versucht Pamina zur Liebe zu erpressen. Paminas Flehen lässt Monostatos ungerührt, Sarastro erscheint und jagt Monostatos fort. Daraufhin beschließt Monostatos, sich der Königin der Nacht anzuschließen. Pamina fleht um Gnade für ihre Mutter. Sarastro beruhigt sie.

9 Bild. Gewölbe (H)

Tamino und Papageno erwartet die zweite Prüfung: Sie werden ermahnt, Stillschweigen zu bewahren. Papageno versucht, Tamino zum Sprechen zu überreden. Tamino bleibt standhaft. Da nähert sich ein hässliches altes Weib und verleitet Papageno zum Sprechen. Als Papageno ihren Namen erfragen will, verschwindet sie. Papageno gelobt, kein Wort mehr zu sprechen. Die Drei Knaben erscheinen und bringen Speis' und Trank und die Flöte und das Glockenspiel (h, b, c). Während Papageno genüsslich speist, spielt Tamino auf seiner Flöte. Von dem Ton angezogen, erscheint Pamina. Taminos Schweigen verwirrt sie. Als auch Papageno nicht mit ihr redet, ist sie verzweifelt.

10. Bild. Tempel (G, A)

Die Priester singen O Isis und Osiris. Sarastro lobt Taminos Verhalten. Nun habe er noch eine schwere Prüfung zu bestehen. Sarastro ruft Pamina, um Taminos Mut zu stärken. Tamino und Pamina nehmen trauernd Abschied. Sarastro verheißt ihnen ein Wiedersehen und trennt sie.

10. Bild Gewölbe (H)

Papageno hat die Prüfung nicht bestanden und wurde von Tamino getrennt. Ein Priester kündigt ihm die Erlassung einer Strafe an, aber er wird nie weise werden. Papageno fragt nach einem Glas Wein (p), das er schließlich bekommt. Fröhlich durch den Wein, spielt er sein Glockenspiel (c), worauf die hässliche Alte wieder erscheint. Sie droht Papageno mit ewiger Kerkerhaft, wenn er sie nicht heiratet. Papageno gelobt ihr daraufhin ewige Treue, solange er keine Schönerer fände. Da verwandelt sich die Alte in Papagena (Figuren austauschen). Der Priester kommt und nimmt sie mit. Papageno ist wütend.

11. Bild. Garten (D, dahinter A)

Die Drei Knaben erscheinen und reden Pamina gut zu. Sie bestätigen ihr, dass Tamino sie liebt, aber durch die Prüfungen gehen muss. Sie bringen Pamina zu ihm.

12. Bild. Unter dem Tempel, Feuer und Wasser (I, dahinter mit Schnüren, damit man sie leicht hochziehen kann Wasser (f) und Feuer (e), wieder dahinter J)

Die Priester führen Tamino zu seiner dritten und letzten Prüfung, bei der seine Standhaftigkeit gefragt ist. Er soll Feuer und Wasser bezwingen. Pamina eilt herbei, um ihn zu begleiten, was ihr erlaubt wird, ebenso wie das Gespräch untereinander. Sie erinnert ihn an die Zauberflöte. Beide halten Feuer und Wasser stand (Dafür jeweils die beiden Elemente an den Schnüren nach oben ziehen).

13. Bild. Garten (D, dahinter g, dahinter A)

Papageno will sich an einem Baum erhängen. Die Drei Knaben retten ihn und erinnern ihn an sein Glockenspiel. Auf dessen Klang erscheint Papagena und beide umarmen sich. Es kommen auch ihre Kinder herbei.

13. Bild. Nacht (D und g wegziehen, A bleibt stehen)

Die Königin der Nacht, die Drei Damen und Monostatos wollen Sarastro stürzen. Das misslingt. Sie fliehen wieder.

14. Bild. Sonne (E vor A geben)

Sarastro ist mit Tamino und Pamina erschienen. Sie dürfen ab nun miteinander leben, und auch Papageno und seine Familie kommen.

Der Vorhang fällt.